

Erfolg am Haken

Anhängerkupplungen bescheren Bertelshofer traumhafte Wachstumsraten

Ingolstadt, 17.11.2011, Es gibt sie noch, die unternehmerische Erfolgsstory. Während die Wirtschaft hierzulande stagniert, kann sich das mittelständische Unternehmen Bertelshofer über enorme Wachstumsraten freuen. Denn Firmengründer Stefan Bertelshofer erkannte einen gewaltigen Markt, der bislang im Dornröschenschlaf gelegen hatte.

Henry Ford ist als einer der genialsten Automobil-Pioniere in die Geschichte eingegangen. Er gilt nicht nur als Erfinder der Fließband-Produktion, sondern war vor allem derjenige, der das Auto aus seiner damaligen Luxusnische herausholte und einer breiten Bevölkerung zur Verfügung stellte. Und zwar mit einem Nutzen, der weit über die bloße Fortbewegung hinausging. So stattete er beispielsweise den Motor seines legendären Modells T, der Tin-Lizzy, mit einer Kupplung aus, wodurch ein Farmer bei Bedarf auch eine Pumpe antreiben konnte, eine Mühle, ein Förderband, was auch immer benötigt wurde. Ein kleines Detail mit großer Wirkung.

Eine hundert Jahre alte Tin-Lizzy nennt auch Stefan Bertelshofer sein Eigen. Vielleicht als Vergegenwärtigung eines großen Unternehmergeistes. Als erfahrbares Beispiel großartiger Ideen. Inspiration scheint ihr jedenfalls sicher zu sein, denn Bertelshofer entdeckte ebenso wie damals Ford einen Automobil-Nutzen, der heute noch, man mag es kaum glauben, bei weitem nicht ausgeschöpft wird.

Über 42 Millionen Pkw sind derzeit in Deutschland zugelassen. Diejenigen, die davon mit einer Anhängerkupplung ausgestattet sind, dürften sich wohl im einstelligen Prozentbereich bewegen. Warum eigentlich? Ein Auto kann weitaus mehr, als vier bis fünf Personen von A nach B zu bewegen. Möbel kaufen? Keller entrümpeln? Kaminholz-Vorrat anlegen? Anhänger ran und los. Den verleihen viele Baumärkte sogar kostenlos. Nur zu dumm, wenn die Kupplung fehlt.

Als Stefan Bertelshofer in den 90er Jahren gemeinsam mit einem Partner eine kleine Autoverwertung betrieb, bemerkte er, dass von ausgeschlachteten Autos die Anhängerkupplungen immer als erste weggingen. Als Alternative begann er, seinen Kunden auch Neuwagen anzubieten. Das funktionierte so gut, dass er im April 1998 die Einzelfirma Bertelshofer Anhängerkupplungen gründete. Der erste eigene Katalog erschien 1999, und seit 2000 gibt es Zuliefer-Verträge mit den wichtigsten Herstellern wie Westfalia, Bosal, Brink und Jaeger.

Der Internet-Verkauf startete 2002 und war bald so erfolgreich, dass 2004 ein Grundstück mit Büro und Lagerfläche im Gewerbegebiet des oberbayerischen Weichering angekauft wurde. Nach und nach folgten ein leistungsstarkes Warenwirtschafts-System und ein Hochregal-Lager mit einer Kapazität von 17.000 Kupplungen.

Mit dem kürzlich völlig neu gestalteten Online-Shop www.bertelshofer.com ist heute für jeden Autobesitzer die Entscheidung zur Anhänger-Kupplung denkbar einfach geworden. Man gibt einfach die Schlüsselnummer aus dem Fahrzeugschein ein, und schon bekommt man die passenden Kupplungen vorgeschlagen. Und wer sein Auto ohne Haken schöner findet, der entscheidet sich für ein abnehmbares Modell. Das legt er dezent in den Kofferraum, wo es allzeit bereit ist für den nächsten Einsatz, der mit ein paar kleinen Handgriffen großes bewegt.